

Die Lebensweise ist fast jene vom Triesnerberge, weil auch sie mit ihrem Viehe von einem Stall zum andern wandern.

Der Zehent, den diese Gemeinde von allen Feldfrüchten mit Ausnahme des Obstes, das der schaaner Pfarrer allein bezieht, giebt, wird zwischen der schaaner Pfarrpfund, der Herrschaft, dem Vaduzer unteren Hofkaplan, und dem Eigentümer des St. Johannerzehents dergestalten getheilt, dass der vierte Theil der schaaner Pfarrpfund, von den anderen 3 Vierteln aber der Herrschaft ein, der unteren Hofkaplanei ein, und dem St. Johannerzehent zwei Theile zufallen.

Die beschriebenen sechs Örter sind die Gemeinden der oberen Landschaft, oder der Grafschaft Vaduz.

Zu der Grafschaft Schellenberg oder der unteren Landschaft gehören die Gemeinden

88

## G

Mauern, ein Pfarrdorf an der nördlichen Gränze des Landes, das mit seinen Besitzungen an Vorarlberg anstosst.

Es liegt an der östlichen Seite des von dem anderen Fürstenthume durch das Ried getrennten Eschnerberges, und hängt mit jenem durch eine über das Ried angebrachte vollkommen fahrbare Strasse zusammen.

Es ist das erste Dorf, welches wenn man die nördlichen Gränzen des Landes betritt, rechts über das Ried hin sichtbar wird, und sich am Fusse des Berges von Norden nach Süden zieht.

Hier hatte das Priorat St. Johann von Feldkirch nicht unbedeutende Güter, die in der Folge nach Aufhebung dieses Gotteshauses von Bayern eingezogen worden, und nun von diesem, samt Vorarlberg, Östreich anheimfielen.

Die umständliche Beschreibung dieser, und anderer im Lande liegenden vor königl. baierischen, nun k. k. oestreichischen Güter ist durch Amtsbericht von 14<sup>ten</sup> Dezember 1812 zur höchsten Kenntniss gekommen.

Die Pfarrkirche ist ein altes baufälliges dem Einsturze nahes Gebäude, dagegen wurde der Pfarrhof erst vor einigen zwanzig Jahren solid, und vom Grunde neu gebaut.

272